

	<p>Objekt: Apollonia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18221322</p>
--	---

Beschreibung

Von Fritze (1913) beschreibt die Figur auf der Rückseite der Münze als männlichen Gott, welcher in seiner Gesamtauffassung zwar dem Genius entspreche, jedoch aufgrund des Steuerruders anstatt der dem Genius attribuierten Schale vielmehr als männliches Gegenstück zur Tyche anzusehen sei. Vgl. H. von Fritze, Die antiken Münzen Mysiens (1913) 74 Anm. zu Nr. 225.

Vorderseite: Kopf des Septimius Severus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Eine männliche Figur mit nacktem Oberkörper steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. In der r. Hand hält er ein Steuerruder und im l. Arm ein Füllhorn (cornu copiae).

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 6.63 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	193-211 n. Chr.
	wer	
	wo	Apollonia am Rhyndakos
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Septimius Severus (146-211)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- H. von Fritze, Die antike Münzen Mysiens (1913) 87 Nr. 276,1 (dieses Stück)..